Namens- und Betriebslasche

bitte zum Ausfüllen des Fragebogens nach links aufklappen!

Muster

Namenslasche

Beschriften Sie bitte die Namenslasche in folgender Reihenfolge:

1. Erwachsene Person im Haushalt, die sich am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt
2. Ehe- bzw. Lebenspartner/-in der 1. Person
3. Kinder der ersten und/oder zweiten Person
4. Verwandte der ersten oder zweiten Person
5. Weitere Personen des Haushalts

(Behalten Sie diese Reihenfolge für den gesamten Bogen bei.)

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Telefonnummer für Rückfragen
(Angabe erfolgt auf freiwilliger Basis)

Bitte tragen Sie die Berichtswoche vom Deckblatt ein:

Montag, den TT MM JJ bis Sonntag, den TT MM JJ

Muster

Betriebslasche

78 Name und Anschrift des Betriebs, in dem Sie tätig sind.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Mikrozensus 2020

1

Kernprogramm

Muster

Berichtswoche:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 47 bis 49 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 11 auf den Seiten 45 und 46 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Auswahlbezirks-Nr.	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk	Folgebogen

So geht´s leichter !

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 78 auf Seite 25) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	[x] → 9	[ ] → 9	[ ] → 9	[ ] → 9	[ ] → 9
	Nein	[ ]	[x]	[ ]	[ ]	[ ]

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 9. Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel: Wochenstunden ..... [6]

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel: Ja ..... [x]

Nein ..... [ ]

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Muster

Haushalt und Wohnung

1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte ..... ☐☐

Nein, keine weiteren Haushalte ..... 8 ☐

2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.

Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt
(Sie selbst mit einbezogen) ..... ☐☐

Hinweis!
Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

3 Beschriften Sie bitte die Namenslasche.

Bitte halten Sie die **Reihenfolge in der Namenslasche** für die Personenspalten ein.

Falls mehr als **5 Personen** im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim statistischen Amt an.

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Muster

4 Welches Geschlecht haben Sie?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Männlich	1	☐	☐	☐	☐	☐
Weiblich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Divers	3	☐	☐	☐	☐	☐
Kein Eintrag im Personenstandsregister	4	☐	☐	☐	☐	☐

5 Wann sind Sie geboren?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Monat	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐
Jahr	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐

6 Welchen Familienstand haben Sie?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ledig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Verheiratet	2	☐	☐	☐	☐	☐
Verwitwet	3	☐	☐	☐	☐	☐
Geschieden	4	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft	5	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6	☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7	☐	☐	☐	☐	☐

Hinweis!

☐ → 9 Der Pfeil mit Ziffer 9 bedeutet, dass als nächstes die Frage 9 zu beantworten ist.

7 Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8	☐ → 9	☐ → 9	☐ → 9	☐ → 9	☐ → 9

8 Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?

ℹ Hauptwohnsitz ist bei **mehreren Wohnungen** die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

9 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon einmal im Mikrozensus befragt?

Ja ☐

Nein ☐ → Weiter mit Frage 13.

10 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen ☐

Nein 8 ☐

11 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen ☐

Nein 8 ☐

12 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

ℹ Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Personen und Haushalt

13 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja ☐ → Weiter mit Frage 19.

Nein ☐

14 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

ℹ Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)		☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

15 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

ℹ Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)		☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

16 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)		☐☐ → 18	☐☐ → 18	☐☐ → 18	☐☐ → 18	☐☐ → 18
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

17 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

ℹ Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)		☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

18 In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich bin die Person 1.	1	☐				
Ich bin ...						
die Ehefrau, der Ehemann.	2		☐	☐	☐	☐
die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.	3		☐	☐	☐	☐
die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).	4		☐	☐	☐	☐
die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.	5		☐	☐	☐	☐
die Enkelin, der Enkel.	6		☐	☐	☐	☐
die Urenkelin, der Urenkel.	7		☐	☐	☐	☐
die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater).	8		☐	☐	☐	☐
die Schwiegermutter, der Schwiegervater.	9		☐	☐	☐	☐
die Großmutter, der Großvater.	10		☐	☐	☐	☐
die Urgroßmutter, der Urgroßvater.	11		☐	☐	☐	☐
die Schwester, der Bruder.	12		☐	☐	☐	☐
die Schwägerin, der Schwager.	13		☐	☐	☐	☐
eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.	14		☐	☐	☐	☐
eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.	15		☐	☐	☐	☐

Muster

Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

19 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

ℹ Gemeint ist hier, dass jede Person im Haushalt von zu Hause aus ins Internet gelangen kann. Der Zugang zum Internet kann auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen.

Ja ..... 1 ☐

Nein ..... 8 ☐

20 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja ..... ☐

Nein ..... ☐ → Weiter mit Frage 23.

21 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-Pair, Babysitter	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7	☐ → 23	☐ → 23	☐ → 23	☐ → 23	☐ → 23

22 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-Pair, Babysitter	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

23 Sind Sie in Deutschland geboren?

Siehe auch S. 45: 1 „Geburtsort“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 27	☐ → 27	☐ → 27	☐ → 27	☐ → 27
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

24 In welchem heutigen Land sind Sie geboren?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

25 Wann sind Sie (erstmals) nach Deutschland zugezogen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

26 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug nach Deutschland?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden	1	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden	2	☐	☐	☐	☐	☐
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)	4	☐ → 28	☐ → 29	☐ → 29	☐ → 29	☐ → 29
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl	6	☐	☐	☐	☐	☐
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	7	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

27 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐ → 29	☐ → 29	☐ → 29	☐ → 29
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

28 Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt vorwiegend gesprochen?

Deutsch	1	☐
Arabisch	2	☐
Englisch	3	☐
Französisch	4	☐
Italienisch	5	☐
Polnisch	6	☐
Rumänisch	7	☐
Russisch	8	☐
Spanisch	9	☐
Türkisch	10	☐
Eine sonstige europäische Sprache	11	☐
Eine sonstige afrikanische Sprache	12	☐
Eine sonstige asiatische Sprache	13	☐
Eine sonstige Sprache	14	☐

Muster

29 Haben Sie Ihren Aufenthalt in Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 31	☐ → 31	☐ → 31	☐ → 31	☐ → 31

30 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung nach Deutschland zurückgekehrt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

31 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1	☐ → 36	☐ → 36	☐ → 36	☐ → 36	☐ → 36
Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit	2	☐ → 35	☐ → 35	☐ → 35	☐ → 35	☐ → 35
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

32 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

33 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45

34 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

→ 45

35 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

36 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

ℹ Siehe auch S. 45: 2 „Staatsangehörigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Durch Geburt	1	☐ → 39	☐ → 39	☐ → 39	☐ → 39	☐ → 39
Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung	2	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45
Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Durch Einbürgerung	4	☐	☐	☐	☐	☐
Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45

37 Wann wurden Sie eingebürgert?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

38 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

ℹ Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten:
Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

→ 45

Muster

39 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

ℹ Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 42	☐ → 42	☐ → 42	☐ → 42	☐ → 42
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

40 Ist Ihre Mutter nach Deutschland zugezogen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr						
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐	☐	☐	☐	☐

41 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

Siehe auch S. 45: 2 „Staatsangehörigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung	4	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐	☐	☐	☐	☐

42 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45	☐ → 45
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

43 Ist Ihr Vater nach Deutschland zugezogen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr		____	____	____	____	____
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐	☐	☐	☐	☐

44 Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

Siehe auch S. 45: 2 „Staatsangehörigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung	4	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

45 Wurde Ihr Vater in Deutschland geboren?

Siehe auch S. 45: 1 „Geburtsort“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47	☐ → 47

46 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

47 Wurde Ihre Mutter in Deutschland geboren?

Siehe auch S. 45: 1 „Geburtsort“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49

48 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

Besuch von Schule oder Hochschule

49 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

ℹ Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, kreuzen Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55

50 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, aus anderen Gründen	8	☐	☐	☐	☐	☐

51 Welche Schule/Hochschule haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche zuletzt besucht?

Muster

Allgemeinbildende Schulen		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Grundschule	1	☐	☐	☐	☐	☐
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Hauptschule, Abendhauptschule	5	☐	☐	☐	☐	☐
Realschule, Abendrealschule	6	☐	☐	☐	☐	☐
Gesamtschule	7	☐	☐	☐	☐	☐
Waldorfschule	8	☐	☐	☐	☐	☐
Gymnasium	9	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55
Abendgymnasium, Kolleg	11	☐	☐	☐	☐	☐

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite

Noch:

Frage 51 Berufliche Schulen

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule)	12	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt:						
Fachoberschule	13	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsfachschule	14	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsoberschule, Technische Oberschule	15	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsvorbereitungsjahr	16	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsgrundbildungsjahr	17	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsschule	18	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55
Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt	19	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:						
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	20	☐	☐	☐	☐	☐
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	21	☐	☐	☐	☐	☐
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	22	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen	23	☐	☐	☐	☐	☐
Meisterausbildung an Fachschulen	24	☐ → 53	☐ → 53	☐ → 53	☐ → 53	☐ → 53
Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte	25	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55
Fachakademie (nur in Bayern)	26	☐	☐	☐	☐	☐
Hochschulen						
Berufsakademie	27	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsfachhochschule	28	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	29	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	30	☐	☐	☐	☐	☐
Promotionsstudium	31	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55

Muster

52 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Klassenstufe 1 bis 4	1	☐	☐	☐	☐	☐
Klassenstufe 5 bis 9/10	2	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55	☐ → 55
Gymnasiale Oberstufe	3	☐	☐	☐	☐	☐

53 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in in Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

→ 55

54 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1	☐	☐	☐	☐	☐
Master	2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom und vergleichbare Studiengänge	3	☐	☐	☐	☐	☐

Aktuelle Einkommenssituation

55 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

Siehe auch S. 45:
3 „Überwiegender Lebensunterhalt“.

Muster

Für jede Person: Ziffer aus der Liste 55		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	1	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐

Liste 55

Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	3
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	4
Rente, Pension	5
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	6
Elterngeld	7
Einkünfte der Eltern, auch Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	8
Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts	9
BAföG, Stipendium	10
Asylbewerberleistungen	11
Zahlungen aus eigener Pflegeversicherung (Pflegegeld)	12
Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz	13

56 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Dazu zählen:
- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I, ALG II (Hartz IV)/Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden).

Siehe auch S. 45: 4 „Nettoeinkommen“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Für jede Person: Ziffer aus der Liste 56					
Ich hatte kein Einkommen	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

Liste 56

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

57 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen:
Ziffer aus der Liste 56 .....

Internetzugang und Internetnutzung

58 Verfügen Sie über einen Internetzugang?

ℹ Der Zugang zum Internet kann auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

59 Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt?

ℹ Zur Festlegung der **Berichtswoche** siehe die Angaben in der Namenslasche.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

60 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende

Hier endet der Fragebogen für Personen unter 15 Jahren!

Muster

61 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:
Was traf überwiegend auf Sie zu?

Siehe auch S. 45: 5 „Altersteilzeit“ und 6 „Pflege-zeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in) und derzeit in						
Elternzeit	1	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit	2	☐	☐	☐	☐	☐
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3	☐	☐	☐	☐	☐
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in) **nicht** in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	6	☐	☐	☐	☐	☐
Geringfügig erwerbstätig	7	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	8	☐	☐	☐	☐	☐
Im freiwilligen Wehrdienst	9	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	10	☐	☐	☐	☐	☐
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	11	☐	☐	☐	☐	☐
Schüler/-in, Student/-in, Person in Berufsausbildung ohne Vergütung	12	☐	☐	☐	☐	☐
Rentner/-in, Pensionär/-in, einschließlich Vorruhestand	13	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslos	14	☐	☐	☐	☐	☐
Hausfrau/Hausmann	15	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft erwerbsunfähig	16	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	17	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

62 Hatten Sie in der Berichtswoche irgendeinen Nebenjob oder eine Tätigkeit, mit der Sie Geld verdient haben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, einen 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, einen Ein-Euro-Job, (Job von Personen mit Arbeitslosengeld II)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung, (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	3	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64	☐ → 64
Ja, eine selbstständige oder freiberufliche Tätigkeit	4	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine sonstige bezahlte oder mit Sachleistungen vergütete Tätigkeit	5	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

63 Arbeiteten Sie in der Berichtswoche unbezahlt als mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich gehe einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach (einschl. Nebenjob, Minijob usw.).	7	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, ich bin nicht erwerbstätig.	8	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109

64 Arbeiteten Sie in Ihrer Tätigkeit in Voll- oder Teilzeit?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Personen in **Altersteilzeit** geben bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn ihrer Altersteilzeit an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeit	1	☐	☐	☐	☐	☐
Teilzeit	2	☐	☐	☐	☐	☐

65 Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit/Ihren Nebenjob in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde ausgeübt?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

66 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S.45: 5 „Altersteilzeit“ und 6 „Pflege-zeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Mutterschutz	2	☐	☐	☐	☐	☐
Elternzeit	3	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit	4	☐	☐	☐	☐	☐
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	5	☐	☐	☐	☐	☐
Urlaub, Sonderurlaub	6	☐	☐	☐	☐	☐
Streik, Aussperrung	7	☐	☐	☐	☐	☐
Schlechtwetterlage	8	☐	☐	☐	☐	☐
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	9	☐	☐	☐	☐	☐
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	10	☐	☐	☐	☐	☐
Allgemeine, berufliche Aus-/Fortbildung oder Schulbesuch	11	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiger Hauptgrund oder persönliche, familiäre Verpflichtungen (einschließlich Freistellung nach Familienpflegezeitgesetz)	12	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

67 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger	1	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69	☐ → 69
Länger als 3 Monate	8	☐	☐	☐	☐	☐

68 Erhalten Sie während der Unterbrechung weiterhin mindestens die Hälfte Ihres bisherigen Einkommens (Lohn-, Gehaltsfortzahlung, staatliche Leistungen)?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	2	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, da unbezahlt mithelfend im familieneigenen Betrieb	3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109

69 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 45: 7 „Geringfügige Beschäftigung“.

Muster

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung, (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job, (im Rahmen von ALG II-Bezug)	3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

70 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3	☐	☐	☐	☐	☐

71 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 45: 8 „Zuordnung der Tätigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:						
ohne Beschäftigte	1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6	☐	☐	☐	☐	☐
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7	☐	☐	☐	☐	☐
Beamtenanwärter/-in	8	☐	☐	☐	☐	☐
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9	☐	☐	☐	☐	☐
Zeit-, Berufssoldat/-in	10	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73	☐ → 73
Im freiwilligen Wehrdienst	11	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	12	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

72 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

Gemeint sind hier Auszubildende **mit Ausbildungsvergütung.**

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2	☐	☐	☐	☐	☐

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

freiwillig

73 **Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.**

Z. B.
- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

74 **Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?**

Z. B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

75 Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in der Berichtswoche überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

76 Welche Aufgabenbereiche gehören üblicherweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beschäftigte anleiten	1	☐	☐	☐	☐	☐
Beschäftigte beaufsichtigen	2	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit verteilen	3	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsergebnisse kontrollieren	4	☐	☐	☐	☐	☐
Keiner der genannten Aufgabenbereiche	8	☐	☐	☐	☐	☐

77 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig sind, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.:
- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 46:
9 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

78 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben der Seite 2.

Name und Anschrift des Betriebs dienen ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

79 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Zum öffentlichen Dienst gehören
Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Nicht zum öffentlichen Dienst gehören
Beschäftigte und Beamtinnen/Beamte der Deutschen Post, der Deutschen Bahn und der Kirchen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

80 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie tätig sind?

Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bis 10 Personen	1	☐	☐	☐	☐	☐
11 bis 19 Personen	2	☐	☐	☐	☐	☐
20 bis 49 Personen	3	☐	☐	☐	☐	☐
50 bis 249 Personen	4	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82
250 bis 499 Personen	5	☐	☐	☐	☐	☐
500 Personen oder mehr	6	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

81 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Personen	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐

82 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

83 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?

Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

84 Ist Ihre Tätigkeit eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit** sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn Ihrer Altersteilzeit an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit	1	☐ → 86	☐ → 86	☐ → 86	☐ → 86	☐ → 86
Teilzeittätigkeit	2	☐	☐	☐	☐	☐

85 Aus welchem Grund gehen Sie einer Teilzeittätigkeit nach?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1	☐	☐	☐	☐	☐
Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2	☐	☐	☐	☐	☐
Krankheit, Unfallfolgen, Behinderungen	3	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte Teilzeit arbeiten.	8	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	9	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

86 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89

87 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 38,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_	___,_	___,_	___,_	___,_

88 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

ℹ Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Urlaubstagen, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0" ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 30,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_ ↳ 93	___,_ ↳ 93	___,_ ↳ 93	___,_ ↳ 93	___,_ ↳ 93

89 Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

90 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

ℹ Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, befristet	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, unbefristet	8	☐	☐	☐	☐	☐

91 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

ℹ Siehe auch S. 46: 10 „Bereitschaftszeiten".

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 40,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_	___,_	___,_	___,_	___,_

Muster

92 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

ℹ **Die tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind, z. B. bei Lehrkräften.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0" ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 28,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_	___,_	___,_	___,_	___,_

Weitere Erwerbstätigkeit/Nebenjob

93 Hatten Sie in der Berichtswoche mindestens eine weitere Erwerbstätigkeit oder einen Nebenjob?

ℹ Hierzu zählt auch eine Tätigkeit als unbezahlt mithelfende Familienangehörige/mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 103	☐ → 103	☐ → 103	☐ → 103	☐ → 103

94 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

ℹ Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 45: 7 „Geringfügige Beschäftigung“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

95 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

96 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

ℹ Siehe auch S. 45: 8 „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte	1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐	☐	☐	☐	☐
Beamtin/Beamter, Richter/-in	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r	5	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6	☐	☐	☐	☐	☐

freiwillig

97 **Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.**

Z. B.
- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

98 **Welche Berufsbezeichnung hat die weitere Tätigkeit?**

Z. B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

99 **Sind Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?**

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

100 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig sind, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.:
- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 46:
9 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

101 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche?

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 10,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_	___,_	___,_	___,_	___,_

102 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 10,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	___,_	___,_	___,_	___,_	___,_

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

103 Würden Sie gerne mit entsprechend höherem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit erhöhen?

Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, und zwar ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, und zwar ausschließlich durch Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, und zwar ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten	4	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 106	☐ → 106	☐ → 106	☐ → 106	☐ → 106

104 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

105 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	3	↳ 108	↳ 108	↳ 108	↳ 108	↳ 108

106 Würden Sie gerne mit entsprechend niedrigerem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit verringern?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108

107 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden					

Muster

Arbeitsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebenjob

108 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschl. Neben- und Mini-Jobs, selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124
Nein	8	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127

Frühere/Letzte/Unterbrochene Erwerbstätigkeit von (derzeit) Nicht-Erwerbstätigen

109 Haben Sie schon einmal gegen Bezahlung gearbeitet?

Nicht zu berücksichtigen sind Gelegenheitsarbeiten oder Ferienjobs.

Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte „Ja“ an.

Wurde die Erwerbstätigkeit nur unterbrochen, kreuzen Sie hier bitte „Ja“ an und beziehen sich bei den Folgefragen auf die unterbrochene Erwerbstätigkeit.

Muster

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119

110 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet bzw. die gegenwärtige Tätigkeit unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Entlassung (auch Betriebsauflösung)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags	2	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kündigung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	4	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnsitzwechsel bedingt durch die Erwerbstätigkeit der Partnerin/des Partners oder Heirat	5	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand nach Vorruhestandsregelung, nach Arbeitslosigkeit	6	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand aus Alters- oder sonstigen Gründen	8	☐	☐	☐	☐	☐
Grundwehr-, Zivildienst	9	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern	10	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	11	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	12	☐	☐	☐	☐	☐
Andere persönliche oder familiäre Verpflichtungen	13	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildung (auch Studium)	14	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	15	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

111 Wann haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Monat					
Jahr					

112 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit?

Nicht zu berücksichtigen sind Gelegenheitsarbeiten oder Ferienjobs.

Siehe auch S. 45: 8 „Zuordnung der Tätigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:						
ohne Beschäftigte	1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6	☐	☐	☐	☐	☐
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7	☐	☐	☐	☐	☐
Beamtenanwärter/-in	8	☐	☐	☐	☐	☐
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9	☐	☐	☐	☐	☐
Zeit-, Berufssoldat/-in	10	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114	☐ → 114
Grundwehr-, Zivildienstleistender	11	☐	☐	☐	☐	☐
Im freiwilligen Wehrdienst	12	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	13	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

113 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

Gemeint sind hier Auszubildende **mit Ausbildungsvergütung.**

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2	☐	☐	☐	☐	☐

freiwillig

114 Bitte beschreiben Sie Ihre letzte Tätigkeit in Stichworten.

Z. B.
- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

115 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre Tätigkeit?

Z. B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

Muster

116 Waren Sie in der letzten Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

117 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt tätig waren.

Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig waren, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte Tätigkeit ausgeübt haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.:
- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S.46:
9 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

118 Waren Sie in Ihrer letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Zum öffentlichen Dienst gehören
Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Nicht zum öffentlichen Dienst gehören
Beschäftigte und Beamtinnen/Beamte der Deutschen Post, der Deutschen Bahn und der Kirchen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

119 Haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine Arbeit zu finden?

Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit von nur ein paar Stunden oder auch Aktivitäten, um eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124	☐ → 124
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

120 Aus welchem Grund haben Sie keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Weil ich ...		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen habe.	1	☐ → 125	☐ → 125	☐ → 125	☐ → 125	☐ → 125
eine Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwarte.	2	☐	☐	☐	☐	☐
auf das Ergebnis von Suchbemühungen warte.	3	☐	☐	☐	☐	☐
noch keine Suchbemühungen aufgenommen habe.	4	☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126	☐ → 126
Wegen ...						
fehlender Beschäftigungsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt	5	☐	☐	☐	☐	☐
schulischer Ausbildung oder Studiums	6	☐	☐	☐	☐	☐
Krankheit, Unfallverletzung oder einer vorübergehenden Behinderung	7	☐	☐	☐	☐	☐
einer dauerhaft verminderten Erwerbsfähigkeit, Behinderung	8	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern	9	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	10	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	11	☐	☐	☐	☐	☐
anderer persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	12	☐	☐	☐	☐	☐
Eintritts in den Ruhestand	13	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	14	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

121 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

i Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127

122 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

123 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Wegen ...		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
schulischer Ausbildung/Studiums	1	☐	☐	☐	☐	☐
Krankheit, Unfallverletzung oder einer vorübergehenden Behinderung	2	☐	☐	☐	☐	☐
einer dauerhaft verminderten Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3	☐	☐	☐	☐	☐
der Betreuung von Kindern	4	☐	☐	☐	☐	☐
der Betreuung von Menschen mit Behinderung	5	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127	☐ → 127
der Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6	☐	☐	☐	☐	☐
anderer persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestandes	8	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	9	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

124 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue/ andere oder zusätzliche Tätigkeit zu finden?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Suche über Agentur für Arbeit oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1	☐	☐	☐	☐	☐
Suche über private Arbeitsvermittlungen	2	☐	☐	☐	☐	☐
Stellenanzeigen aufgegeben	3	☐	☐	☐	☐	☐
Bewerbung auf Stellenanzeigen	4	☐	☐	☐	☐	☐
Bewerbung auf nicht ausgeschriebene Stellen	5	☐	☐	☐	☐	☐
Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6	☐	☐	☐	☐	☐
Durchsehen von Stellenanzeigen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8	☐	☐	☐	☐	☐
Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	9	☐	☐	☐	☐	☐
Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	10	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Bemühungen um eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	11	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Bemühungen	12	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

125 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Weniger als 1 Monat	1	☐	☐	☐	☐	☐
1 Monat bis unter 3 Monate	2	☐	☐	☐	☐	☐
3 Monate bis unter 6 Monate	3	☐	☐	☐	☐	☐
6 Monate bis unter 12 Monate	4	☐	☐	☐	☐	☐
1 Jahr bis unter 1½ Jahre	5	☐	☐	☐	☐	☐
1½ Jahre bis unter 2 Jahre	6	☐	☐	☐	☐	☐
2 Jahre bis unter 4 Jahre	7	☐	☐	☐	☐	☐
4 Jahre oder mehr	8	☐	☐	☐	☐	☐

126 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauf-folgenden 2 Wochen aufnehmen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

127 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein/Noch nicht	8	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131

128 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	1	☐	☐	☐	☐	☐
Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss	2	☐	☐	☐	☐	☐
Polytechnische Oberschule der DDR		☐	☐	☐	☐	☐
mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	3	☐	☐	☐	☐	☐
mit Abschluss der 10. Klasse	4	☐	☐	☐	☐	☐
Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	5	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschulreife	6	☐	☐	☐	☐	☐
Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	7	☐	☐	☐	☐	☐
Förderschulabschluss	8	☐	☐	☐	☐	☐

129 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland		☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131
Ausland	2	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

130 Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Bitte auf volle Jahre auf- bzw. abrunden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Schuljahre	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐	☐☐

131 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

ℹ Als berufliche Ausbildung gilt auch eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten.
Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein/Noch nicht	8	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

132 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐	☐☐☐☐

133 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ausland	2	☐	☐	☐	☐	☐

134 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Berufliches Praktikum	2	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsvorbereitungsjahr	3	☐	☐	☐	☐	☐
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5	☐	☐	☐	☐	☐
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe:						
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	7	☐	☐	☐	☐	☐
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	8	☐	☐	☐	☐	☐
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9	☐	☐	☐	☐	☐
Erzieher/-in	10	☐	☐	☐	☐	☐
Meister/-in	11	☐	☐	☐	☐	☐
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	12	☐	☐	☐	☐	☐
Fachschule der DDR	13	☐	☐	☐	☐	☐
Fachakademie (nur in Bayern)	14	☐	☐	☐	☐	☐
Hochschulen						
Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:						
Berufsakademie	15	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsfachhochschule	16	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	17	☐	☐	☐	☐	☐
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18	☐	☐	☐	☐	☐
Promotion	19	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

135 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1	☐	☐	☐	☐	☐
Master	2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, habe keinen Abschluss an einer Hochschule/Fachhochschule erworben.	9	☐	☐	☐	☐	☐

136 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

i Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu.	9	☐	☐	☐	☐	☐

137 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

i **Berufliche Fachrichtungen sind**
z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekauffrau/-kaufmann.

Studien-Fachrichtungen sind
z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Muster

Person 1 .....

Person 2 .....

Person 3 .....

Person 4 .....

Person 5 .....

→ 139

138 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					
Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.	☐	☐	☐	☐	☐

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

139 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?

Formen der Weiterbildung sind
z. B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.

Berufliche Weiterbildungen sind
Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z. B. Computer, Management, Rhetorik).

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Rentenversicherung

140 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

141 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

Siehe auch S. 46:
11 „Gesetzliche Rentenversicherung“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, pflichtversichert	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, freiwillig versichert	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

1 Geburtsort

Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn

- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht (z. B. Breslau vor 1945).
- der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B. wenn die Person von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 in Saarbrücken – damals Frankreich – geboren wurde).

2 Staatsangehörigkeit

Kreuzen Sie „Durch Geburt“ auch dann an, wenn die deutsche Staatsangehörigkeit zwar durch Geburt erworben wurde, diese später aber zwischenzeitlich entzogen wurde.

Personen, die als (Spät-)Aussiedler/innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz): Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedlerin, (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung“ an.

Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier „(Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.

Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

3 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

4 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

5 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

6 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige nahe Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

7 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz. Wenn ein/-e Arbeitnehmer/-in mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt oder das Arbeitsentgelt insgesamt die 450-Euro-Grenze pro Monat im Jahresdurchschnitt überschreitet, unterliegt das gesamte Arbeitsentgelt einer ansteigenden Beitragspflicht zur Sozialversicherung und muss regulär versteuert werden.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

8 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

Muster

9 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.). Eine örtliche Niederlassung (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

10 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

11 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Knappschaft-Bahn-See. Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie
- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbst-ständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z. B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Muster

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen für den vorliegenden Erhebungsteil sind Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu
§ 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Die Angabe zum Hilfsmerkmal Telefonnummer ist freiwillig und im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG besteht, sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Muster

1 Den Wortlaut der Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de.
2 Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter http://eur-lex.europa.eu/.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Muster

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungs inhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haus haltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telefonnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO ,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO ,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter https://www.statistikportal.de/de/datenschutz.

Muster

Muster

Muster

Muster